



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Einführung - Bilanz der eigenen Kompetenzen

Basiskurs Physik

Schlüsselkompetenzen für ein nachhaltiges Studium

Universität Heidelberg

Abteilung Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik
des Dezernats Studium und Lehre



Themen der Sitzung

- Was sind Schlüsselkompetenzen, warum sind sie wichtig?
- Wo liegen Ihre Stärken und Ihr Lernbedarf in diesem Bereich?
- Wie wollen wir in diesem Kurs vorgehen, welche Themen sind vorgesehen? Was können Sie hier lernen? Wie wird Ihre Teilnahme bewertet?



Kleingruppenarbeit

Um sich miteinander bekannt zu machen, bilden Sie bitte Dreiergruppen und tauschen sich über die folgenden Fragen aus:

- Warum habe ich dieses Fach gewählt?
- Was weiß ich über Schlüsselkompetenzen / was stelle ich mir darunter vor?
- Was erwarte ich von diesem Kurs?

Stellen Sie sich dann gegenseitig der Gruppe vor und tragen Sie die entsprechenden Stichworte für Ihren Partner auf der Wandzeitung ein.



**Was sind Schlüsselkompetenzen,
warum sind sie wichtig?**



Was sind Schlüsselkompetenzen?

Sie sind fachübergreifende Fähigkeiten

- Sie steuern den Umgang mit Anforderungen → Selbstmanagement
- Sie sind nicht an ein bestimmtes Aufgabenfeld gebunden, sondern multifunktional und persönlichkeitsnah

Sie umfassen:

- Prozedurales Wissen („Wie-Wissen“)
- Persönliche Erfahrungen und Werte
- Handlungsfähigkeit

(vgl. Weinert 2001)



Wozu Schlüsselkompetenzen?

Sie zielen ab auf Identität und Handlungsfähigkeit

- **Im Studium:**
Ausgewiesenes Studienziel („Übergreifende Kompetenzen“),
Bedingung für Nachhaltigkeit („Tiefenlernen“) und Eigenarbeit
- **Im Beruf:** „Employability“, spezielle Anforderungen an Fach-
und Führungskräfte – „soft-skills“
- **Im Alltag:** Mitwirkung und Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen



Schlüsselkompetenzen im Alltag

Gesellschaftliche Modernisierungsprozesse

Beschleunigter Wandel

Auflösung normativer Vorgaben und fester äußerer Strukturen

Erweiterung der Entscheidungsoptionen



Neue Anforderungen an das Alltagshandeln

Orientierung, Positionierung, Handlungssteuerung

„Aktives Handlungsmodell des Alltags“ (Beck)



Schlüsselkompetenzen

Grundfaktoren gelingender Alltagsbewältigung

Grundthemen der Bildung: Identität und Handlungsfähigkeit in einer offenen Lebenswelt



Schlüsselkompetenzen im Beruf

Ein Anforderungsprofil für ein Trainee-Programm in der Wirtschaft

Einschlägige Fachkompetenzen

- Gute Studienleistung
- Studienschwerpunkte / Thema der Abschlussarbeit
- Berufserfahrung / Praktika



1. Schritt:

Schriftliche
Bewerbung,
Fachinterviews

Überfachliche Kompetenzen

- Kooperations- und Integrationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit / Gesprächssteuerung
- Führungsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen und Beziehungsgestaltung
- Durchsetzungs- und Überzeugungsfähigkeit
- Strukturierungs- und Problemlösefähigkeit
- Präsentationsfähigkeit



2. Schritt:

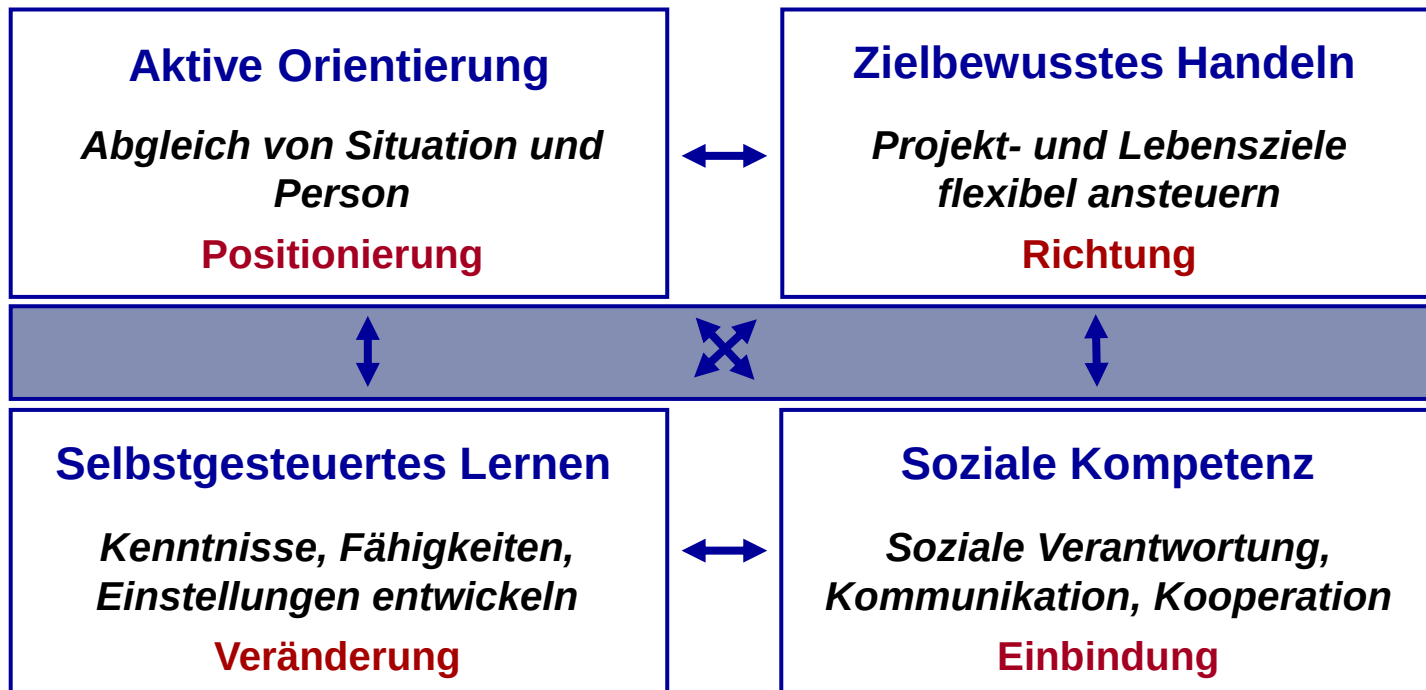
Verhaltens-
bezogene
Interviews,
Tests,
Assessment
Center



Das Heidelberger Modell der Schlüsselkompetenzen

Bildung durch Wissenschaft plus...

Persönlichkeitsbildung durch vier grundlegende Schlüsselkompetenzen



(Chur 1998 ff.)



Konkretisierung der Schlüsselkompetenzen...

	<u>für das Studium</u>	<u>für den Beruf</u>
Aktive Orientierung Sich gegenüber Herausforderungen positionieren	Ausrichtung des Studiums, Motivation, Interesse	Eigeninitiative, unternehmerisches Denken und Handeln
Zielbewusstes Handeln Projekt- und Lebensziele verfolgen, entscheiden	Zeitmanagement beim Arbeiten, Referate und Hausarbeiten erstellen	Zielvereinbarungen, Projektarbeit, Zeitmanagement
Selbstgesteuertes Lernen Kenntnisse und Fähigkeiten lebenslang erweitern	Aktive Eigenarbeit, nachhaltiges Lernen	Learning organisation, Innovation, Flexibilität
Soziale Kompetenz Sozial verantwortlich handeln, kommunizieren, kooperieren	Absprachen mit Lehrenden, Teamarbeit, aktive Beteiligung	Schnittstellenmanagement, Projektarbeit, Teamarbeit, Führung

II. Schlüsselkompetenzen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Wo sind in unserem Studiengang und speziell in den ersten Semestern diese Schlüsselkompetenzen gefordert?



Wo liegen Ihre Stärken und Ihr Lernbedarf in diesem Bereich?



Über welche Schlüsselkompetenzen verfügen Sie – wo sehen Sie bei sich Entwicklungsbedarf?

Selbsteinschätzung anhand des Heidelberger Modells Persönliche Lernziele in diesem Bereich und Schritte dahin

→ Arbeitsunterlage 1



Wie Schlüsselkompetenzen erwerben?

Das Leben als persönliche Entwicklung begreifen

Berufserfahrung in herausfordernden Nebenjobs

Soziale Beziehungen: Vielfalt, Austausch

Ehrenamtliches Engagement

Aktive Gestaltung der Freizeit

Auslandsaufenthalte: Interkulturelle Erfahrungen

Kurse, Trainings, Seminare besuchen

Eigene Stärken und Schwächen erkunden

→ Lebenslanger Lern- und Entwicklungsprozess



**Wie wollen wir in diesem Kurs
vorgehen?**



Lernen

Selbst gesteuertes Lernen

Informationen verarbeiten, Lernprozess steuern, Ressourcen bereitstellen

Informationsmanagement

Zeitmanagement

Work-Life-Balance, operatives Zeitmanagement, Selbstmanagement

Umgang mit Prüfungen

Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Bewertungsangst

Soziale Kompetenz

Kommunikation, Gesprächsführung, Diskurs, Teamarbeit

Rhetorik & Präsentation

Situationsbezug, Aufbau von Referaten, Medieneinsatz, Sprache & Körpersprache

Wissenschaftliches Schreiben

Formalia des wissenschaftlichen Schreibens, Schreibprozess



Die einzelnen Themenblöcke des Basiskurses

Einführung: Lernziele für den Kurs

Selbst gesteuertes Lernen

Zeitmanagement

Soziale Kompetenz

Umgang mit Prüfungen

Abschluss: Lernbilanz



Kleingruppenarbeit

Eigene Lernanliegen bestimmen:

Füllen Sie zunächst die Arbeitsunterlage 2 für sich aus:

- Was kann ich schon gut im Bereich der einzelnen Schlüsselkompetenz-Themen dieses Kurses?
- Wo liegt mein Lernbedarf bei den einzelnen Themenblöcken?

Bilden Sie dann Dreiergruppen und tauschen sich untereinander über Ihre Selbsteinschätzungen aus.

Anschließend kurzer Bericht im Plenum.



Kompetenzen entwickeln - mehr als reiner Wissenserwerb

„Der weite Weg vom Wissen zum Handeln“ (Wahl 1991)

Ich weiß,
worauf es
ankommt.

Ich kann
dies auch
umsetzen.



Wissen:
Was ist zu tun?

+

Selbstreflexion:
Wo liegen meine
Stärken und
Schwächen?

+

Handeln:
Wie
manage ich
mich selbst?



Ziel des Kurses ist, dass Sie...

Ihr Wissen erweitern:

Die einzelnen
Schlüsselkompetenzen
kennen



Präsentationen und Diskussion

Was wissen Sie über
Schlüssel-
kompetenzen?

Ihre Selbstwahr- nehmung erweitern:

Eigene Stärken und
Schwächen ehrlich
erforschen



Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch:

Wie gut kennen Sie
sich selbst?

Ihr Handeln erweitern:

Neues ausprobieren
und sich vor anderen
zeigen



Übungen mit Feedback:

Wie gut können
Sie Ihr Wissen
umsetzen?


= Schwerpunkt



Zusammenarbeit zwischen Tutor und Teilnehmer im Kurs

➔ Tutor sorgt für den angemessenen Rahmen

durch Präsentationen, Anregungen, Aufgaben, Feedback, Moderation

➔ Teilnehmer arbeiten aktiv mit

beziehen die Anregungen auf die eigene Fragestellung und erarbeiten sich Lösungsmöglichkeiten



Plenumsdiskussion

Wie finden Sie dieses Programm?

Wie bereit sind Sie in diesem Kurs zu einer kritischen Selbstreflexion und zum praktischen Ausprobieren?



Wie wird die Teilnahme am Kurs bewertet?

Kriterium für die Vergabe der Leistungspunkte ist die aktive Teilnahme:

1. Anwesenheit bei den Sitzungen
2. Bearbeitung der Arbeitsunterlagen und der Hausaufgaben – dokumentiert durch das Portfolio, das in der Abschlusssitzung abgegeben wird
3. Keine Benotung



Ziele des Lernportfolios

1. Selbstbewertung beim Lernen

- Den eigenen Lernfortschritt bestimmen
- Sich mit den persönlichen Erfahrungen beim Lernen auseinandersetzen
- Lernergebnisse dokumentieren

2. Nachweis der Prüfungsleistung (Credits)



Formaler Aufbau des Lernportfolios

1

Deckblatt

Titel der Veranstaltung, Name, Datum

2

Gliederung / Inhaltsverzeichnis

3

Systematische Sammlung aller relevanten Arbeiten

Übungsblätter, Hausarbeiten, Exzerpte, Vorbereitungen für Referate, Protokolle, Skizzen, etc.

4

Reflexion des eigenen Lernprozesses

Kommentare zu den Dokumenten; Beschreibung von Schwierigkeiten beim Lernen; Beschreibung von hilfreichen Arbeitsstrategien; persönlicher Bezug zu den Lerninhalten



Abschlusskommentar

Kurze Runde:

Was war für mich

- so wie erwartet
- anders als erwartet

in dieser erste Sitzung des Basiskurses?